

Dieselfahrverbot

DIESE TYPEN DÜRFEN WEITER REIN

Stuttgart sperrt Euro-5-Diesel aus, andere Städte werden folgen. Welche Euro-6-Diesel sind jetzt empfehlenswert?



Gilt nur für Dieselfahrzeuge bis Euro 5



Test: Gemeinsam mit der Uni Heidelberg maß AUTO BILD die NO₂-Belastung im Straßenverkehr - mit erschreckenden Ergebnissen

MANN, IST DAS ÄRGERLICH! Wer sich vor zwei Jahren in Stuttgart einen neuen Diesel gekauft hat, darf im kommenden Jahr nicht mehr in die Stadt fahren. Das angekündigte Fahrverbot für Diesel bis Euro 5 trifft den Großteil der Dieselfahrer in Deutschland.

Die revolutionäre Technik, von Rudolf Diesel vor 125 Jahren zum Patent angemeldet, steckt in einer tiefen Krise. Vor zehn Jahren kam die Feinstaubkrise, heute ist es Stickstoffdioxid.

Um die von der EU geforderten Grenzwerte zu erreichen, müssen die meisten Selbstzünder raus aus der Stadt. Bleiben dürfen nur die seit Herbst 2015 zugelassenen Euro-6-Modelle mit spezieller Abgasreinigung.

Wer heute einen neuen Diesel kauft, muss sich keine Gedanken machen - solange sich die Gesetzeslage nicht weiter verschärft. Wer aber nur Euro 5 oder schlechter hat und in die Stadt fahren will, braucht entweder eine Ausnahmegenehmigung oder ein neues Auto. Alternativ einen ge-

brauchten Diesel, der schon Euro 6 erfüllt. Doch das Angebot an Gebrauchtwagen ist hier - anders als bei Neuwagen - noch klein. Und Tageszulassungen, die Neuwagenoption mit anständigem Rabatt, dürften überall dort stärker nachgefragt werden, wo ein Diesel-Fahrverbot droht. Kleiner Tipp für die Internetsuche: Nicht in erster Linie im großstädtischen Umfeld schauen, sondern im ländlichen Bereich. Hier spielt die Euro-6-Norm keine so große Rolle. Dort sollten die Preise weniger stark anziehen. >>

10 GEBRAUCHTE MIT EURO 6

DIE SECONDHAND-FRISCHLINGE

Das Angebot an Diesel-Gebrauchtwagen mit Euro-6-Norm ist gering, denn erst seit 18 Monaten sind diese Modelle im Handel. Privatverkäufe wird es daher kaum geben, die meisten aktuellen Angebote dürften Tageszulassungen oder Flottenrückläufer sein. Entsprechend hoch sind die Preise. Wegen möglicher Fahrverbote werden sie - bei steigender Nachfrage - für alle anderen Diesel vermutlich stabil bleiben. Die Vielfalt ist groß, alle Hersteller haben ihre Diesel ab 2015 auf Euro-6 umgestellt. Im Angebot sind Diesel mit NO_x- oder SCR-Kat oder innermotorischen Lösungen wie von Mazda. Technisch sind die SCR-Kats mit Harnstoffeinspritzung aufwendiger und teurer als die NO_x-SpeicherKats. Ob die einfacheren Verfahren in Zukunft bei weiter verschärften Abgasemissionen Bestand haben, lässt sich nicht abschätzen.



Opel Insignia A Die erste Generation der Mittelklasse wurde jüngst abgelöst. Aber bereits die Diesel der A-Serie waren nach der Modellpflege 2014/15 mit Euro 6 unterwegs und mit einem aufwendigen BlueInjection-SCR-System ausgerüstet.

UNSER TIPP Die neu eingeführte B-Generation drückt die Preise für den Vorgänger. Weiteres Plus: gute Ausstattung. **PREIS AB 16 000 €**



Skoda Octavia Er kam, sah und siegte. Seit dem Start 1996 ist der Kombi ein Hit, denn er bietet ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. VW-Technik und Skoda-Qualität - das passt. Und die TDI-Motoren sind stark und sparsam zugleich. Aber: kein SCR-Kat!

UNSER TIPP Ein Blick in den Gebrauchtwagenmarkt zeigt, der Octavia hat seinen Wert. Gibt's ein Schnäppchen; zugreifen! **PREIS AB 15 000 €**

VW Golf VII Der GTD ist seit seiner Einführung im Golf I ein Renner und hat den Turbodiesel populär gemacht. Die Nachfrage ist hoch, denn im GTD locken starke 184 PS, maßvolle 4,2 Liter Normverbrauch und ein CO₂-Ausstoß von 109 g/km.

UNSER TIPP Fahrspaß garantiert, dazu auf Langstrecken sparsamer als ein GTI. Und ein Golf verkauft sich eben immer. **PREIS AB 23 000 €**



Ford S-Max Die zweite Generation des beliebten Vans ist seit 2015 auf dem Markt, den Zweiliter-Turbodiesel gibt es in mehreren Leistungsstufen. Wert sind die Versionen mit 150 und 180 PS.

UNSER TIPP Ein Familientraum: Das sportliche Fahrwerk macht Spaß, die genügsamen Diesel schonen die Kasse. **PREIS AB 22 000 €**



Audi A6 Die aktuelle Mittelklasse von Audi ist ein klassischer Geschäftswagen und seit 2011 auf der Straße. Kontinuierlich gepflegt ist die besonders sparsame ultra-Version des 2.0 TDI mit 150 PS seit Herbst 2014 mit einem SCR-Kat ausgestattet.

UNSER TIPP Der A6 bietet Schnäppchenpotential im Premiumsegment mit moderner Dieseltechnik seit 10/2014. **PREIS AB 27 000 €**



Nissan Qashqai Das Erfolgsmodell von Nissan ist seit 2013 in zweiter Auflage unterwegs und ausgesprochen vielseitig, unter anderem als Siebensitzer. Der 1.6 Liter Diesel wird mit Allradantrieb gekoppelt und kann mit einem Verbrauch um die 6 Liter gefahren werden.

UNSER TIPP Wertstabil, flexibel, sparsam und sauber für die Zukunft - nichts spricht gegen einen Qashqai. **PREIS AB 17 000 €**

Die neue Regelung macht Euro-6-Diesel wertstabiler.

Porsche Cayenne Das erste SUV von Porsche hat sich längst zu einem globalen Bestseller entwickelt. Der von VW gelieferte V6-Diesel mit SCR-Kat (seit 10/2014) hat 262 PS und soll laut Hersteller mit einem Normverbrauch von 6,8 Liter auskommen.



UNSER TIPP

Das fahraktivste SUV bietet viel fürs Geld und lässt sich dabei sparsam fahren, wenn man nur will. **PREIS AB 60 000 €**

Seat Ibiza Der neue Ibiza steht auf dem Genfer Salon 2017, doch der Vorgänger sieht daneben längst noch nicht alt aus. Mit seiner Einführung 2008 wurde die Qualität im Werk deutlich verbessert, was sich bis heute im TÜV-Report niederschlägt.



UNSER TIPP

Nehmen Händler alte Ibiza für neue in Zahlung, lohnt es sich. Dieselmotoren ab Mitte 2015 sind bereits Euro- **PREIS AB 13 000 €**

Kia Rio Die dritte Generation war bis Anfang 2017 am Start und qualitativ ein großer Fortschritt, wie der TÜV bestätigt. Außerdem gab es mehr Platz. Der kleine Diesel glänzt mit einer 3 vor dem Komma, ab 2015 gab es einen NO_x-Speicherkat.



UNSER TIPP

Ansehnlich, sparsam; sauber. Dazu sieben Jahren Garantie – das bedeutet einige Jahre sorgenfreie Fahrt. **PREIS AB 14 000 €**



Hyundai i30 Der kompakte Hyundai gewinnt immer mehr Freunde und schneidet beim TÜV vorbildlich ab. Zusätzliche Beruhigung schafft die Fünfjahres-Garantie ab Erstzulassung. Mit dem 1.6 Diesel ist er anständig motorisiert und sparsam unterwegs.

UNSER TIPP

Der Koreaner wird unterschätzt. Die Folge: faire Preise bei solider Technik und frischem Design. **PREIS AB 12 000 €**

Zulassung von Dieseln nach Euro 6 in der Stadt ist keine Lösung, solange mit deren geringen Stückzahl argumentiert wird. Denn im realen Fahrbetrieb ist der Stickoxid-Ausstoß auch bei Euro-6-Dieseln deutlich höher als auf dem Prüfstand. Die W werden sich nicht

nachhaltig verbessern, wenn immer mehr Diesel mit Euro 6 auf die Straße kommen. Die nächste Runde im Kampf um saubere Luft und ihre Grenzwerte ist also schon absehbar. Das bedeutet wohl Euro 7 und eine noch mal andersfarbige Plakette.

10 NEUE MIT EURO 6

DIE FAHREN BLAU

Mit einem neuen Diesel und Euro 6-Norm kann man aktuell nichts falsch machen. Die geplante blaue Stickoxid-Plakette wird es für sie mit Sicherheit geben und damit die freie Fahrt in Diesel-Fahrverbotszonen. Sie sind Stand der Technik – mehr kann man heute ab Werk nicht bestellen. Vor allem Modelle mit SCR-Kat reduzieren effektiv die Stickoxidbildung. Noch effektiver, aber teurer, wäre eine Kombination aus NO_x- und SCR-Kat, wie sie beispielsweise BMW in Amerika anbietet.

Mazda 3 Skyactive hat sonst keiner an Bord: Nur mit innermotorischer Finesse schafft Mazda die Euro 6. Durch eine sehr niedrige Verdichtung wird die Entstehung von Stickstoffoxid im Ansatz minimiert. Lohn der Mühe: nur 3,8 Liter Verbrauch und 99 g/km CO₂.



UNSER TIPP

Abgas-Reinigung, die mit weniger Technik auskommt – was nicht da ist, kann nicht kaputtgehen. **PREIS 23 490 €**

BMW X4 Allein mit einem Speicherkat schafft der kraftvolle Dreiliter-Turbodiesel im X4 die Euro 6-Hürde. In den USA mit viel strengeren Grenzwerten baut BMW zusätzlich noch einen SCR-Kat mit Harnstoffspritzung ein. So oder so – die beiden X-Modelle mit den geraden Zahlen sind Hingucker und haben viele Fans.



UNSER TIPP

Der coupé-artige SUV wirkt sportlicher als der X3. Gepaart mit dem Sechszylinder-Diesel – eine Traumkombi. **PREIS 57 700 €**

In Kleinwagen spielt der Diesel längst keine Rolle mehr.

Der neue **Renault SCENIC**
Familienauto – neu definiert.



Mit **0% Finanzierung** oder zum Aktionspreis ab 17.431,- €

5 Jahre Garantie¹

Renault Scenic Life ENERGY TCe 115: Aktionspreis ab 17.431,- EUR². Bei Finanzierung: nach Anzahlung von 2.530,- € Nettodarlehensbetrag 14.901,- €, 24 Monate Laufzeit (23 monatliche Raten à 149,- € und eine Schlussrate von 11.474,- €), Gesamtlauflistung 20.000 km, eff. Jahreszins 0%, Sollzinssatz (gebunden) 0%, Gesamtbetrag der Raten 14.901,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 17.431,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.04.2017. Bei allen teilnehmenden Renault Partnern.

Renault Scenic ENERGY TCe 115: Gesamtverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km): 7,2/5,0/5,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 129. Renault Scenic: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,8–3,9; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 130–100 (Werte nach EU-Messverfahren).

¹ 2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen. ² Abb. zeigt Renault Scenic BOSE Edition mit Sonderausstattung. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.



VW Touran Respekt, beim kleinen 1.6 TDI setzen die Wolfsburger keinen günstigen NO_x, sondern einen SCR-Kat ein. Damit nimmt die Neuauflage des Bestseller-Vans in Europa seit 2015 locker die Abgashürde Euro 6. Auf Wunsch gibt es eine dritte Sitzreihe, alles umgeklappt ergeben sich fast 2000 Liter Stauraum.

UNSER TIPP Verkaufshit mit Wertbeständigkeit und hoher Nachfrage. Der Diesel bietet die aktuell beste Abgasreinigung. **PREIS 26 975 €**



Peugeot 3008 Vor einem Jahr lancierte Peugeot die Neuauflage seines Crossovers. Das Design ist deutlich schnittiger und alle Motoren erfüllen die aktuellen Normen. Dieselperformance ist ein Kernthema bei PSA, die mit dem Partikelfilter im Jahr 2000 einen Maßstab setzten.

UNSER TIPP Wer das typische SUV-Design satt hat: Französischer Chic und Dieselskompetenz stehen hier außer Frage. **PREIS 00000 €**



Audi Q2 Den Kompakt-SUV gibt's erst seit einem halben Jahr, wahrweise mit Front- oder Allradantrieb. Highlights: Stauassistent für Stop-and-Go-Fahrten und WLAN für alle Mitfahrer. Der 1.6 TDI bietet kräftigen Vortrieb und ist mit 4,4 Liter und 114 g/km CO₂ angenehm sparsam.

UNSER TIPP Neues Design, starke Technik, Allrad-Option – hier erfüllen sich viele Ansprüche in einem Modell zugleich. **PREIS 27 700 €**



Mercedes E-Klasse Seit 2016 auf dem Markt, begehrt wie eh und je. Der 200d ist das typische Einsteigermodell für alle Geschäftsleute. Mit 150 PS ist er eher vernünftig motorisiert. Dafür liegt der Verbrauch bei verführerischen 4,6 Liter und der CO₂-Ausstoß bei nur 120 g/km.

UNSER TIPP Mercedes fährt wieder auf der Überholspur. Design, Technik und Innovation machen die E-Klasse begehrt. **PREIS 47 713 €**

Skoda Superb Viel Auto fürs Geld bietet schon in dritter Generation des Superb, der mit einem Oberklasse-Anspruch aber nicht deren Preisen auftritt und längst mehr ist als nur ein verlängerter Passat. Der starke Zweiliter-Diesel mit sauberem SCR-Kat glänzt mit einem Kleinwagenverbrauch von nur 4,2 Litern auf 100 Kilometern.



UNSER TIPP Qualität und Platzangebot haben sich herumgesprochen. Dazu der Top-Diesel mit SCR-Kat – das ist erste Wahl. **PREIS 28 650 €**

Opel Insignia Grand Sport Die brandneue Insignia-Generation bietet mehr Platz, neue Assistenzsysteme und gute Verbrauchswerte: Der 1.6 Diesel begnügt sich mit 4,3 Liter im Schnitt und stößt nur 114 g/km CO₂ aus. Der neue Grand Sport kommt mit Coupé-Heckklappe.



UNSER TIPP Die Biederkeit des Vorgängers ist futsch: Frisches Design und Mut zur Coupé-Limousine machen Lust auf mehr. **PREIS 28 375 €**

Renault Captur Der trendige Mini-SUV aus Frankreich wird mit zwei Dieselloptionen angeboten, 90 oder 110 PS. Beide gelten mit rund vier Liter Verbrauch als sparsam und haben einen CO₂-Ausstoß um 100 g/km.

UNSER TIPP Mut zum Design hatte Renault schon immer, mit der neuen Linie sind auch die Kunden wieder im Boot. Pfliffiges Auto, fairer Preis. **PREIS 19 690 €**



Dacia Sandero Billiger geht es kaum: Der rumänische Ableger von Renault bietet seit Juni 2015 einen sparsamen Euro-6-Diesel mit 90 PS. Über Schönheit muss man dabei nicht mehr diskutieren.



UNSER TIPP Schnäppchen auf dem Dieselnutzenmarkt, billiger kann keiner. Solange Garantie und erster TÜV laufen – alles prima. **PREIS 11 990 €**



EURO 6 bieten alle Neuen. Die SCR-Reinigung nicht.

FRAGEN & ANTWORTEN

DIE ZUKUNFT DES DIESELS

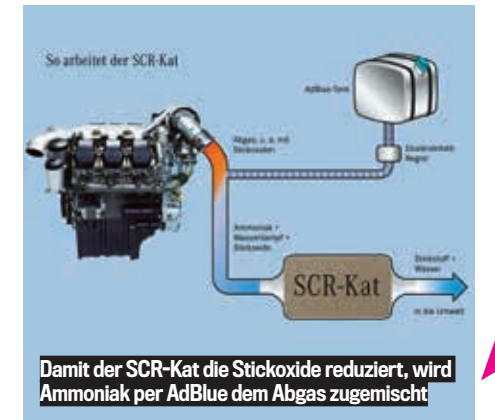
Die angekündigten Fahrverbote verunsichern viele Autofahrer. Wer darf noch fahren, wie wird kontrolliert, was kann man tun? Auch wenn Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt die blaue Umweltplakette ablehnt: Die Bundesumweltministerin, Städte und Verbände wollen sie. Müssen sie wollen, um die EU-Vorgaben von 2010 zur Luftreinhaltung durchzusetzen, die mit Umweltzonen, grünen Plaketten und Euro-5-Technik nicht zu erreichen waren. Hier sind die wichtigsten Fragen und Antworten zum Thema.



Welche Diesel sind von Fahrverboten betroffen?



Alle Diesel bis Schadstoffklasse Euro 5. Zwar sind viele Euro-6-Diesel im Fahrbetrieb kaum besser. Aber da bisher nur wenig Euro-6er zugelassen sind und sie die aktuell sauberste Technik an Bord haben, sollen sie nicht unter die Verbote fallen.



Bitte baue



Wo sollen die zukünftigen Diesel-Fahrverbote gelten?

Auf jeden Fall in den Umweltzonen. Das wäre in Stuttgart ab 1. 1. 2018 praktisch die ganze Stadt. Gibt es bis dahin keine blaue Plakette zur Kontrolle, könnten sehr stark belastete Straßen für Diesel ganz gesperrt und als Luftreinhaltzonen deklariert werden.



Wie wollen die Städte diese Verbote denn kontrollieren?

Mit einer neuen blauen Plakette könnten Fahrzeuge gekennzeichnet werden, sie ist aber noch nicht beschlossen. Andernfalls müssten die Polizei und Ordnungsämter Fahrzeugscheine kontrollieren, um Diesel zu identifizieren und zu unterscheiden.



Warum reicht die heutige grüne Diesel-Plakette nicht mehr aus?

Die grüne Plakette bezieht sich im Kern auf die Feinstaubbelastung. Die wurde durch die Einführung von Partikelfiltern bei Dieselmotoren deutlich gesenkt. Die geplante blaue Plakette bezieht sich auf den Stickoxidausstoß, der bei Euro-6-Diesel am geringsten ist.



Kann man Euro-5-Diesel auf Euro 6 nachrüsten?



Ja, aber der Aufwand ist hoch. Herstellerangebote gibt es noch keine. Die DUH rüstete teilweise einen VW Passat um. Kosten: ca. 1500 Euro.



Wie müsste ein Diesel in diesem Fall umgerüstet werden?

Die wesentlichen Hürden bei der Umrüstung auf einen SCR-Kat sind der Eingriff in die Motorsteuerung, um die Harnstoffeinspritzung zu steuern. Und die Platzierung eines ausreichend großen AdBlue-Tanks innerhalb einer bestehenden Fahrzeugarchitektur.



Ist ein komplettes Dieserverbot in Innenstädten denkbar?

Ja, so planen es Städte wie Athen und Barcelona ab 2025, Paris ab 2020. Deutsche Städte treffen Maßnahmen, um die geforderten EU-Grenzwerte von 2010 zu erreichen. Neue Auflagen oder eine Selbstverpflichtung der Städte könnten totale Dieserverbote bedeuten.



Warum müssen deutsche Städte Fahrverbote aussprechen?

Diese sind heute das einzig geeignete Mittel, um die EU-Grenzwerte zu erreichen. Würden die Diesel weniger Stickoxid ausstoßen, müsste es keine Fahrverbote geben. Erfüllt Deutschland die Grenzwerte nicht, droht eine Klage der EU und Strafzahlungen.



Kann man heute unbedenklich einen Euro-6-Diesel kaufen?

Euro-6-Diesel sind Stand der Technik. Sie würden nach aktueller Lage die blaue Plakette bekommen. Da viele von ihnen im realen Fahrbetrieb aber ebenfalls mehr Stickoxid ausstoßen als auf dem Prüfstand, könnte für sie mittelfristig auch ein Fahrverbot gelten.



Kann das Fahrverbot auf Benziner ausgeweitet werden?

Das könnte sein. Zwar entsteht bei einem Benziner weniger Stickoxid als beim Diesel, und Benziner ab Euro 3 können die blaue Plakette bekommen. Doch mit der künftigen Partikelfilterpflicht für Benziner verschärfen sich auch hier weiter die Bedingungen.



FAZIT
Mitarbeiter
ULLRICH SAFFERLING

Weil die Hersteller ihre Diesel nicht sauber genug gemacht haben, müssen deutsche Städte sie jetzt aussperren. Der Kunde ist der Dumme, er kann immer nur den Stand der Technik kaufen. Jetzt müssen Neuwagen oder Nachrüstlösungen her – pro Grenzwerte, contra Fahrverbote.